



Vorschlag zur Atemreglerkonfiguration

Bei den unten abgebildeten Darstellungen haben wir zu Gunsten der Übersichtlichkeit auf die Montage der Tarierhilfe verzichtet.



Wie auf den Bildern zu sehen ist, verwenden wir zwei komplette Erste Stufen mit jeweils einem Finimeter und einem Mitteldruckschlauch für den Trockentauchanzug bzw. den Inflator für Jacket oder Wing.

Der rechte Atemregler ist der Hauptautomat. Hier befindet sich ein mindestens 120 cm langer Schlauch zur Zweiten Stufe.

Hier ist auch der Mitteldruckschlauch zum Trockentauchanzug montiert.

Am linken Atemregler reicht die Länge des Mitteldruckschlauches zur Zweiten Stufe von 65 – 70 cm (also Standartlänge) im Regelfall aus.

An diesem Atemregler ist der Mitteldruckschlauch zum Inflator von Jacket oder Wing angebracht.

Diese Atemreglerkonfiguration hat den Vorteil, dass bei einer No-Gas Situation des Tauchpartners ihm der Hauptautomat mit dem langen Schlauch gereicht wird. Beide Taucher haben jetzt durch die Länge des Schlauches ausreichend Bewegungsfreiheit.

Die Übergabe des Atemreglers aus dem der Atemluftgebende geatmet hat an den Tauchpartner hat auch einen psychologischen Hintergrund.“ Da kommt Luft raus den will ich.“ Ist der erste Gedanke des Tauchpartners.

Der Luftgebende greift jetzt auf seinen Zweitautomaten den er unter seinem Kinn an einem Bungee oder Neckholder trägt zu.

Die getrennte Montage der Mitteldruckschläuche vom Trockentauchanzug und zum Inflator hat den Hintergrund, dass bei einem Ausfall eines Atemreglers immer noch eine Tariermöglichkeit vorhanden ist.

Die Konfiguration wie hier beschrieben und gezeigt, ist natürlich genauso an einer Monoflasche mit Doppelventil möglich.

Denkt bitte immer daran jeder Tauchgang in unseren heimischen Gewässern ist ein Kaltwassertauchgang. Hier hat die klassische Atemreglerkonfiguration Erste Stufe, Zweite Stufe und Octopus nichts verloren. Sicherheit geht vor !

Wir wünschen allzeit sichere und schöne Tauchgänge

Präsidium UDI